

LUCAS 2005
28. INTERNATIONALES
KINDERFILMFESTIVAL
25. 09. – 02.10. 2005



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

Ein Sommer mit Musik

Bland tistlar / Among the Thorns

Schweden 2005
Regie: Lotta und Uzi Geffenblad
46 Minuten

empfohlen ab 6 Jahren

Die Geschichte

Gemeinsam mit seinem Vater, einem begeisterten Dirigenten, fährt Franz zu einem Sommermusiklager. Dort soll fleißig für ein großes Konzert geprobt werden. Franz allerdings darf noch kein Instrument spielen – er sei dafür noch zu klein, meint sein Vater. Also bleibt Franz nichts anderes übrig, als den anderen zuzusehen. Und um sich darüber Gedanken zu machen, welche Gefahren wohl in dem dornigen Gestrüpp verborgen liegen mögen, das die Unterkunft von ihm und seinem Vater von der der anderen trennt.

Eines Tages können die Proben nicht aufgenommen werden: dem Tubaspieler, den niemand leiden kann, weil er dicker ist als die anderen, wurde sein Mundstück gestohlen. Franz und sein Vater helfen dem Musiker beim Suchen, werden jedoch nicht fündig. Selbst die Fahrt zu einem Musikgeschäft in die nächstgelegene Stadt, die noch dazu mit einem Autounfall endet, bringt keinen Erfolg. Franz allerdings entdeckt dort die Rockmusik – zum Schrecken seines Vaters.

Vor einer der nächsten Proben hören Franz und sein Vater lautes Geschrei. Die anderen Musiker hänseln den Tubaspieler. Erst Franz' Vater kann sie wieder zur Vernunft bringen. Er macht ihnen deutlich, dass ihre Vorurteile unbegründet sind und niemand nur nach seinem Aussehen beurteilt werden darf. Der Tubaspieler hat jedoch bereits die Flucht ergriffen und ist nicht mehr auffindbar. Zu allem Überfluss hört er aus seinem Versteck auch noch, wie selbst der Dirigent sich bei der Suche nach ihm über sein Gewicht lustig macht. Franz findet zufällig das verlorene Mundstück und schließlich auch den Tubaspieler – und der Vater schämt sich sehr, als er seinen Fehler bemerkt. Während der Vater sich mit dem Tubaspieler unterhält, traut sich Franz zum ersten Mal allein in das dornige Gestrüpp und beginnt, dort auf der Tuba zu spielen. Was ihm der Tubaspieler erzählt hatte, wird wahr: Durch die Musik verstummen alle Tiere in dem Gestrüpp und alles wird friedlich. So muss nun auch Franz keine Angst mehr haben – und der Tubaspieler kann schließlich überzeugt werden, an dem großen Abschlusskonzert teilzunehmen.

Hauptfiguren

Franz begleitet seinen Vater zu den Proben, auch wenn er selbst noch kein Instrument spielen darf. Seine Faszination für Rockmusik entdeckt er in dem Musikgeschäft in der Stadt, als er die Musiker dort beobachtet – und sofort selbst in die Luft trommelt. Er ist der einzige, der keine Vorurteile gegenüber dem Tubaspieler hat. Franz ist es egal, wie dieser aussieht; wichtig ist vor allem, dass ihm dieser von der Magie der Tubamusik erzählt hat.

Der **Vater** von Franz ist mit Leib und Seele Dirigent. Seine Begeisterung geht soweit, dass er sogar beim Autofahren noch den Takt angibt – und in den Graben fährt. Er erkennt die Vorurteile seiner Musikschüler, muss aber später selbst merken, dass auch er abwertend über den Tubaspieler geredet hat.

Hintergrund

Animationsfilme bestehen aus einer Aneinanderreihung von Bildern, die alle einzeln hergestellt werden müssen. Erst die schnelle Abspielgeschwindigkeit dieser Einzelbilder erweckt den Eindruck einer Bewegung. Eine Sekunde Film besteht aus 24 Einzelbildern, das heißt für 80 Minuten Film müssen bis zu 115.200 Bilder angefertigt werden. Aufgrund dieses Aufwands dauert die Produktion eines abendfüllenden Animationsfilms oft mehrere Jahre.

Animationsfilme können in verschiedenen Techniken hergestellt werden: zum Beispiel als Zeichentrickfilm, als Legetrick (wie zumeist in diesem Film), Plastilin- oder Puppenanimation. Seit Mitte der 1990er Jahre kommt dabei verstärkt auch Computertechnik zum Einsatz: Die Figuren und Bewegungsabläufe werden dabei vollständig im Computer erstellt. Spezielle Programme errechnen die Veränderungen von Bild zu Bild.

Standfoto

Das folgende Standfoto stammt aus der Szene, in der Franz mit seinem Vater und dem Tubaspieler in die Stadt fährt.



- Wie unterscheidet sich diese Szene von den anderen des Films? Was ist das Besondere an dieser Szene?
- Warum wurde diese Szene nicht wie alle anderen gedreht? Was passiert in dieser Szene? An welchen Orten spielt sie?

Fragen und Anregungen zum Inhalt...

- Beschreibe Franz!
- Wo befinden sich Franz und sein Vater?
- Was trennt Franz und seinen Vater von den anderen Musikern?
- Warum hat Franz am Anfang Angst vor den Dornen? Wann ändert sich dies?
- Warum darf Franz noch nicht im Orchester mitspielen? In welcher Szene erfahren wir, welche Musik Franz gefällt?
- Warum mögen die anderen Musiker den Tubaspieler nicht? Wie verhalten sie sich ihm gegenüber?
- Wie kann Franz' Vater den Streit schlichten? Teilen Franz und sein Vater diese Vorurteile auch? In welcher Szene erfahren wir das?

...und zur Gestaltung

- Welchen Titel hättest du dem Film gegeben?
- Welche Rolle spielt das Dornengestrüpp in diesem Film?
- Wie entsteht ein Animationsfilm? Welche Arten von Animationsfilmen kennst du, welche Art gefällt dir am besten?